

Nicht dick, sondern krank!

Rendsburg Viele Betroffene suchen nach Unterstützung, Rat oder Austausch. Die Geschichten ähneln sich, die Verzweiflung ist oft nur ein Spiegel von Hilflosigkeit, der Leidensweg lang. Aus genau diesen Gründen hat das motion-center einen Austausch-Stammtisch für Betroffene des Lipödems ins Leben gerufen. Was anfangs nur eine Idee war, wurde schnell zu einer Anlaufstelle für Ratsuchende. Doch was ist das Besondere und warum bedarf es Plattformen wie diese Stammtische? Ein Lipödem zu erkennen und eine Diagnose zu erhalten, ist nicht ganz einfach. Viele Betroffene müssen sich immer wieder gut gemeinte Ratschläge anhören wie „Stell doch deine Ernährung um.“, „Du musst abnehmen, bist zu dick.“ oder „Das hatte Oma auch schon.“

Woran erkennt man ein Lipödem? Oft sind es schwere, anschwellende schmerzende Beine, grundlos blaue Flecken oder Schmerzen in der Nacht trotz hoher Lagerung. Wer diese Symptome an sich feststellt, könnte an einem Lipödem erkrankt sein. Um Aufklärung zu dieser Krankheit zu betreiben, hat das motion-center Spezialisten in der Behandlung von Lipödemem zu einem Infoabend nach Rendsburg eingeladen.

Die LipoKlinik in Hamburg hat sich auf Liposuktionen (operative Fettabsaugung), ein



Der Infoabend zum Thema Lipödem fand mehr als regen Zuspruch. Als nächstes soll auch in Rendsburg ein Stammtisch für Betroffene ins Leben gerufen werden. Foto: privat

wirksames Mittel gegen die Fettverteilungsstörung, spezialisiert. Sie ist in der operativen Behandlung des Lipödems weltweit führend. Nach eigenem Standard finden in der Klinik jährlich etwa 2.500 Operationen statt.

Der Zulauf war gewaltig. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zu dem Infoabend. Vier Ärzte klärten über das Krankheitsbild auf und standen für Fragen zur Verfügung. Schnell wurde im Laufe der Veranstaltung klar, dass die Geschichten der Betroffenen sich ähnelten.

Austausch ist so wichtig

„Es ist so wichtig ein Netzwerk für die Betroffenen bereitzustellen, um den Austausch untereinander zu fördern und einen Weg zu fin-

den, diesen Menschen zu helfen“, sagt Angelika Kruse, Fachberaterin für Flachstrick-Kompressionsversorgungen im motion-center, die den Stammtisch in Heide ins Leben gerufen hat.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach diesen Treffen wird es den Stammtisch bald auch in Schleswig und Rendsburg geben. In einzelnen WhatsApp Gruppen und auf Social-Media-Kanälen wie Facebook findet ein regelmäßiger Austausch unter den Betroffenen statt. Interessierte Personen können sich gern an das motion-center unter info@motion-center.de mit dem Stichwort: Lipödem-Stammtisch wenden.

Jeder ist herzlich willkommen, an den Stammtischen teilzunehmen. (h)